

# AUFRUF:

## GEBEN SIE IHRE STIMME FÜR **KRANKE KINDER,** DENEN NIEMAND HILFT



Kinder mit seltenen Erkrankungen nennt man auch „Die Waisen der Medizin“, weil ihre Krankheiten oft nicht genügend erforscht sind. Die Zahl der Betroffenen ist so gering, dass sie kaum Beachtung und Unterstützung erhalten. Eine Tragödie, schließlich haben die Kinder teils starke Einschränkungen in der Lebensqualität und leiden sehr – vielfach sind die Krankheitsverläufe sogar tödlich. Eltern verlieren ihre Kinder, obwohl in vielen Fällen Therapien gefunden werden könnten. Es müsste sich nur jemand kümmern. Die Gesellschaft übersieht diese Fälle jedoch und lässt die Familien allein. Das muss ein Ende haben!

### DIE CARE-FOR-RARE FOUNDATION IST ANGETRETEN, DIES ZU ÄNDERN!

Wir möchten kranken Kindern eine Stimme geben und nachhaltig Gehör verschaffen. Dafür wurde das Projekt

## „CHOR FOR RARE“

ins Leben gerufen.

Der Chor, bestehend aus Eltern und Angehörigen der kranken Kinder, soll die Arbeit der Care-for-Rare Foundation durch Auftritte in reichweitenstarken TV-Sendungen national bekannt machen und durch Spenden Forschungsgelder sammeln. Wir geben den Angehörigen die Möglichkeit, aktiv für ihre Kinder einzustehen! Vorkenntnisse sind nicht notwendig, entscheidend ist das Engagement für die Sache!

Möchten Sie Kindern in Not helfen? Dann benötigen wir Ihre Unterstützung!

## WIR SUCHEN: ANGEHÖRIGE VON BETROFFENEN, DIE TEIL DES CHORS WERDEN MÖCHTEN

Projektstart:	Herbst 2020
Ort:	Hamburg
Probenzeitraum:	Ab Dezember 2019, 1x im Monat
TV-Auftritte:	Für 2020 geplant
Benötigte Vorkenntnisse:	keine

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Nina Malachowski / [nina.malachowski@pahnke.de](mailto:nina.malachowski@pahnke.de)

Über die Care-for-Rare Foundation:

Die Care-for-Rare Foundation wurde von Prof. Dr. Christoph Klein, Leiter der bundesweiten Forschungsverbände für seltene Erkrankungen, in München gegründet. Ziel der Stiftung ist, kranken Kindern zu helfen, denen sonst niemand hilft. Durch Spenden soll die Erforschung von seltenen Krankheiten und die Entwicklung von Therapien ermöglicht werden.